



Für Freitag, den 5. November hatte die SPD-Fraktion des Ortsbeirates Mittelbuchen zu einer Informationsveranstaltung mit dem Thema „**Altersgerechtes Wohnen**“ eingeladen. Mehr als 110 Interessentinnen und Interessenten versammelten sich im Heinrich-Fischer-Haus.

Die Veranstalter zeigten sich selbst positiv überrascht von dem großen Andrang: daran merke man, dass die Thematik nahe am Puls der Zeit sei.

Nach einer kurzen Begrüßung führte die Fraktionsvorsitzende Caroline Geier-Roth in das Thema ein. Anhand von statistischen Daten zeigte sie, dass sich die Einwohnerzahl Mittelbuchens stetig vergrößere. „Der Anteil der Menschen über 65 Jahre steigt besonders steil an. Noch vor 10 Jahren war jeder siebte über 65 Jahre alt, nun ist es schon jeder fünfte.“, erläuterte Caroline Geier-Roth.

Angesichts des allgemein steigenden Bedarfs an Wohnungsanpassung, Betreuung und Pflege wolle man den Bürgern Informationen durch Experten an die Hand geben und außerdem Raum für Nachfragen und Diskussion eröffnen. Insbesondere solle der Bedarf und das Interesse der Bürger genauer herausgefunden werden.

Ortsvorsteher Arnold Hofacker begrüßte in seinem Grußwort die Initiative und sprach von dem Bestreben, in Mittelbuchen ein entsprechendes Angebot zu etablieren.

Silvia Schiemann und Wolfgang Stojanik stellten das Beratungsangebot der Mobilen Wohnberatung der Stadt Hanau vor. Da 93 % der älteren Menschen im Alter von 65 und mehr Jahren in ihrer eigenen Wohnung verblieben (laut dem 2. Altenbericht der Bundesregierung), sei die individuelle Wohnraumanpassung ein Schwerpunkt ihrer Beratung. Das Beratungsangebot sei kostenfrei und anbieterneutral.

In seinem Vortrag erläuterte Volker Klug, stellvertretender Geschäftsführer der Martin Luther Stiftung, anhand von Beispielen aus dem vielseitigen Angebot seiner Einrichtung verschiedene Wohnformen je nach Grad der Hilfe- oder Pflegebedürftigkeit.

Dabei ging er auch auf Formen des betreuten Wohnens ein. Dies stellt eine Kombination von altersgerechter Mietwohnung und zugehörigem Betreuungspaket dar. Mit zahlreichen Nachfragen bekundeten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein besonderes Interesse an dieser Wohnform.

Caroline Geier-Roth regte die Gründung eines runden Tisches mit mehreren Gruppen, Akteuren und Experten an, um den Bedarf genauer zu analysieren und davon ausgehend ein Konzept für altersgerechtes Wohnen im Stadtteil zu entwickeln.

„Die SPD Mittelbuchen wird sich auch weiterhin um dieses Projekt kümmern, da der Abend gezeigt hat, dass die Thematik hochaktuell ist und die Menschen beschäftigt“, kündigte Christina Gimplinger, Vorsitzende des Ortsvereins, an.